

Die Siedlerfamilie sagte Dank

Gratulationscour für Wilhelm Cantzler – Hohe Auszeichnung

Weiden. (st) Im großen „Familienkreis“ feierten die Siedler am Dienstagabend den 70. Geburtstag ihres „Kollegen und Freundes“ Wilhelm Cantzler. Sie statteten dem Jubilar im Hotel Stadtkrug Dank ab für seine immensen Leistungen für die Sache der Siedler, gratulierten und wünschten alles Gute für die Zukunft. Den Ehrentag des gebürtigen Tachauers nahm Landesvorsitzender Paul Simmerding zum Anlaß, ihm die höchste Auszeichnung des Bayerischen Siedlerbundes, die Große Goldene Ehrennadel, zu verleihen.

Otto Benner, der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Siedlerbundes, ließ nach einem Zitherspiel der Vohenstraußer Hausmusik neben dem Landesvorsitzenden auch die Bürgermeister Günter Zwack und Josef Winter, von den Stadtratsfraktionen Gerd Hofmann und Gerd Dreythaller, den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Franz Zebisch, Ehrenmitglied Heinrich Karpf, die Vorsitzenden der Weidner Siedlergemeinschaften sowie Sparkassendirektor Alfred Bergler willkommen.

Als Sudetendeutscher wisse Wilhelm Cantzler den Wert zu schätzen, eigenes Wohneigentum geschaffen zu haben und dafür zu leben, hob Benner hervor. Und so galt sein Streben, Siedlern Wohnraum zu erhalten bzw. zu besorgen. Daß Cantzler diese Leistungen erbringen konnte sei nicht zuletzt dessen Gattin Luitgard zu verdanken, die ihrem Mann stets zur Seite gestanden habe. Ihr überreichte der Bezirksvorsitzende einen Strauß Blumen, der Jubilar erhielt ein Bild.

Die Glückwünsche des Verbandes überbrachte Landesvorsitzender Paul Simmerding. Er meinte, das Leben des Jubilars sei geprägt worden von der Vertreibung. Schon deshalb wisse er den Begriff Heimat auch zu schätzen. Sim-

merding überreichte dem Siebziger einen Zinnkrug und verlieh ihm dann das Große Goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Siedlerbundes. Damit solle die überdurchschnittliche Arbeit Cantzlers für die Siedler gewürdigt werden.

Nach Glückwünschen von Theo Helgert namens der Weidner Siedlergemeinschaften und Bürgermeister Günter Zwack dankte Wilhelm Cantzler für die vielen Lobesworte. Er gab zu, all die Jahre über „nicht faul gewesen“ zu sein, betonte aber, die Leistungen wären ohne seine Gattin und die engagierte Mithilfe der einzelnen Vorsitzenden nicht möglich gewesen. Dank gelte auch den Stadtratsfraktionen und dem OB für ihre Unterstützung.

Der Empfang im „Stadtkrug“ war freilich nicht die einzige Gratulationscour für den Jubilar. So würdigten CSU-Kreisverband und -Stadtratsfraktion am Montag in der Mehrzweckhalle die kommunalpolitischen Verdienste ihres „Seniors“ im Gremium. Fraktionsvorsitzender Gerd Hofmann stellte heraus, daß Cantzlers Ideen stets Gehör gefunden hätten und er die Fraktion mit seinem politischen Sachverstand erheblich mitgeformt habe. Als einen Anwalt seiner angestammten Heimat bezeichnete Oberbürgermeister Hans Schröpf den Jubilar, Kreisvorsitzender Walter Leupold nannte ihn einen Mahner und Repräsentanten der Partei. Glückwünsche überbrachten am Dienstagnachmittag auch der Kulturausschuß sowie die Städtische Wohnungsbaugesellschaft, die ihrem Mitglied dankten und weiterhin alles Gute wünschten.



Ein besonderes Geschenk machte der Bayerische Siedlerbund Wilhelm Cantzler zu dessen 70. Geburtstag. Bei einer Feierstunde im Hotel „Stadtkrug“ überreichte Landesvorsitzender Paul Simmerding dem Jubilar das große goldene Ehrenzeichen für dessen Verdienste um die Siedler. Das Bild zeigt von links Paul Simmerding, Wilhelm Cantzler, Bezirksvorsitzenden Otto Benner, Cantzlers Gattin Luitgard und vom Bezirk Niederbayern Kurt Tschirne.
Bild: Zucchi